



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

gem. JMA/Schula

OBERBÜRGERMEISTER		
1 0. DEZ. 2009 / Nr.		
V	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
3.8M	2 w.v.	4 Antwort vor Ab- scheidung vorliegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Mu

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN *Fax ✓*
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 10. Dezember 2009

Einsatz von SchulsozialpädagogInnen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 30.9.2009 hat der gemeinsame Jugendhilfe- und Schulausschuss das Konzept Jugendsozialarbeit an Schulen verabschiedet.

Die Bedarfsplanungen für Grund- und Hauptschulen wurden vorgelegt. Es war damals schon klar, dass es Härtefälle geben würde. Auch heute sind wir noch der Meinung, dass dafür individuelle Lösungen möglich sein müssen, vor allem auch dann, wenn die Prognose für die Schülerzahlen kurzfristig eine Steigerung zeigen.

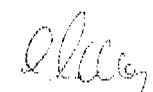
Wenn also z.B. in einer Hauptschule die „magische“ Zahl von 400 Schülerinnen und Schüler unterschritten wird und z.Zt. bei 390 liegt, aber im nächsten Schuljahr 405 prognostiziert werden, macht es aus unserer Sicht keinen Sinn, bewährte Strukturen zu zerstören, indem SchulsozialpädagogInnen kurzfristig versetzt werden. Anders sieht es natürlich aus, wenn die Schülerprognosen dauerhaft sinken.

Eventuell hat ja auch die geplante Einführung der Mittelschulen ganz konkrete Auswirkungen auf die SchülerInnenzahlen.

Wir beantragen in den zuständigen Ausschüssen einen Bericht, der auf folgende Fragen eingeht:

1. Welche Lösungsmöglichkeiten für „Härtefälle“ gibt es?
2. Aktueller Stand zur Umsetzung des Projektes.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo
Bildungspolitische Sprecherin